

Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der Konkuk University Seoul, Südkorea Aug.-Dez. 2021

Vorbereitung auf das Auslandssemester

Ich studiere International Finance im Fachbereich 3 und habe mich für die Konkuk University in Seoul, Südkorea entschieden. Im Folgenden gebe ein paar Einblicke in meine Zeit in Südkorea vom 01.08-15.1 in Corona Zeiten.

Aufgrund von Corona musste man sich ein wenig mehr und anders vorbereiten auf das Auslandssemester. Das fing schon beim Visum an da man den Visumsantrag inclusive Pass nun per Post nach Berlin schicken muss. Das Ganze dauert etwa 2 bis 3 Wochen also am besten rechtzeitig drum kümmern und Flüge lieber später als früher buchen da das Auslandsemester auch spontan ausfallen kann in Coronazeiten. Allerdings wird man auch während des ganzen Prozesses vom International Office sowie der Partneruniversität selbst unterstützt und auf die einzelnen Schritte hingewiesen.

Als kleiner Tipp nehmt genug Deo mit da Deodorant in Korea teuer und für Männer teilweise schwer zu finden ist.

Ankommen und Quarantäne in Seoul

Wenn man am Flughafen ankommt, dauert das ganze Coronaprozedere in etwa 4 Std. als wundert euch da nicht. Der vorgeschriebene PCR Test wird entweder direkt nach der Ankunft gemacht oder am nächsten Tag wenn ihr spät ankommt.

Die Quarantäne habe ich über den staatlichen Service gebucht und war zufrieden, obwohl das Essen öfter mal kalt ans Zimmer kam, also nehmt euch vielleicht Ramen oder was anderes mit, damit ihr auch mal was warmes Essen könnt.

Kursbelegung

Zuerst etwas zur Kursregistrierung an der Konkuk Universität da das System anders ist als bei uns. Es gibt 3 Runden, in denen ihr euch eure Kurse wählen könnt. Die erste Runde ist die automatisierte Kurswahl da habt ihr 2-3 Tage zeit euch eure Kurse zu wählen also kein wer zuerst kommt malt zuerst. Macht euch keine Gedanken, wenn ihr keine Kurse bekommt dies ist ganz normal in der ersten und zweiten runde der Kursbelegung. In der zweiten runde gilt das Prinzip wer zuerst kommt malt zuerst. Allerdings gilt auch hier, wenn ihr keine Kurse bekommt, macht euch keine Sorgen, denn es werden bis zur dritten Runde nicht alle Kursplätze freigegeben. In der dritten Runde gilt dasselbe Prinzip und normalerweise bekommt man alle seine Kurse und wenn nicht gibt es immer noch eine sogenannte ADD und DROP Phase, in der man sich noch umentscheiden kann. Abschließend kann ich

euch nur noch den Kurs Korean elementary empfehlen da man so die Basics in Koreanisch lernt was durchaus nützlich sein kann in Korea da nicht alle English sprechen oder verstehen, vor allem in Restaurants und wenn man den Kurs nicht in sein Learning Agreement schreibt, wird er auch nicht angerechnet also ist es egal ob man gut oder schlecht ist.

Vorlesungen

Aufgrund von Corona hatte ich nur Online-Vorlesungen größtenteils in Form von aufgenommenen Videos. Zu beachten ist aber das an Koreanischen Universitäten Anwesenheitspflicht gilt heißt ihr habt nur eine Woche zeit euch diese anzusehen was vom Uni eigenen System kontrolliert wird außerdem fließt die Anwesenheit auch in eure Endnote ein genauso wie die Mündliche Beteiligung und Hausaufgaben, die teilweise in Kursen benotet werden, was weitere Unterschiede zu unserer Uni sind.

Alle Vorlesungen waren in Englisch und man konnte auch sehr gut folgen. Vom Niveau würde ich sagen sind die Vorlesungen etwas unter dem von unserer Universität. Allerdings gibt es auch Ausnahmen.

Meine Kurse waren: Organizational Behaviour, Strategic Management, Financial Management, Production and Operations Management und Current World economic issues.

Ich kann alle Kurse empfehlen besonders Strategic Management.

Prüfungen

Die Prüfungen waren auch Online das gilt für Klausuren sowie Präsentationen.

Die Präsentation waren fast alle nicht so anspruchsvoll wie die an der FRA-AUS, bis auf eine, allerdings wurden alle sehr kulant bewertet. Die online Klausuren waren entweder multiple-choice Open Book Klausuren oder per Zoom Prüfung auf Papier das man anschließenden eingescannt hochladen musste.

Das Bewertung System ist auch etwas anders als bei uns den die 100 % marke ist die beste Klausur des Kurses, heißt wenn die beste Klausur 20 von 30 Punkten ist, sind 20 Punkte 100%. Dies kann auch zu guten Noten führen, selbst wenn die Klausur schwer war und viele Studenten nicht so gut waren.

Ansonsten ist noch zu erwähnen das es zwei Klausuren Zeiträume gibt einmal die Midterms und dann die Finals, um einen Kurs zu bestehen muss man beide Klausuren schreiben und bestehen.

Programme der Konkuk Universität

Die Partnerhochschule bietet viele Programme außerhalb der Vorlesungen an, wie zum Beispiel das I Buddy Programm und das Language Exchange Programm was ich nur wärmsten empfehlen kann da man Studierende der Konkuk Universität kennenlernt und so mehr über die Kultur, das Essen oder auch Geschichten der Hochschule lernen kann. Außerdem bietet dies auch eine gute Gelegenheit neue Freundschaften aufzubauen und die Sprache des Landes zu lernen. Das I Buddy Programm ist auch sehr gut für Studierende, die sich am Anfang vielleicht etwas schwerer tun sich in einem neuen Land zurecht zu finden.

Außerhalb dieser beiden Programme gibt es auch sehr viele Clubs, den man beitreten kann, normalerweise findet man diese über Instagram. Zum Leben auf dem Campus kann ich leider nur sehr wenig sagen da ich wie oben erwähnt nur ein Onlinesemester hatte und nicht auf dem Campus gelebt habe. Der Campus ist aber sehr schön und viele Lernmöglichkeiten wie die Bibliothek, die auf dem Campus ist, außerdem ist alles sehr leicht zu finden, wie das International Office die einem immer weiterhelfen können, wenn man mal eine Frage oder Anliegen hat.

Alltägliches Leben in Seoul

Zum alltäglichen Leben gehört auch der Wohnung's Standort und wie man ihn mietet,

Da gibt es ein paar Möglichkeiten in Seoul entweder das Studenten Wohnheim der Uni oder Airbnb oder Shared Flats die man über Webseiten wie zum Beispiel The Common Stay buchen kann. Ich habe mit Freunden zusammen ein Airbnb in dem Stadtteil Hongdae gebucht und dort 4 Monate gelebt. Dies war allerdings auch nur möglich da dies ein Onlinesemester war, da die U-Bahn-Station 40 min Fahrt zur Universität weg war. Ansonsten kann ich die Hongdae Gegend nur empfehlen.

Durch die Stadt kommt man überall hin mit der U-Bahn und Bus System dafür braucht man eine sogenannte T-money Card, die man in jedem Convenience Store kaufen kann oder auch an einer U-Bahn-Station selbst. Die T-Money Card ist in ganz Südkorea gültig und benutzbar.

Ein großer Unterschied zum alltäglichen Leben in Deutschland ist das Essen. In Korea ist es üblich essen zu gehen oder sich was zu bestellen, anstatt selbst zu kochen. Obst und Gemüse ist nämlich ziemlich teuer in Supermärkten, im Vergleich zum Essen gehen selbst. Allerdings kann man gutes Obst und Gemüse zu günstigen Preisen auf Märkten bekommen wer unbedingt selbst Kochen möchte. In Seoul gibt es viele Restaurants und verschiedenes Essen deswegen kann ich auch da nur empfehlen so viel wie möglich auszuprobieren wie zum Beispiel Korean Barbecue, das an fast jeder Ecke zu finden ist.

Das alltägliche Leben in Seoul oder auch allgemein in Südkorea bietet auch Dinge wie Karaoke an, das sich doch ein wenig unterscheidet zu dem Karaoke was wir so kennen, dort bekommt man einen für sich und seine Freunde und kann dann so lange singen, wie man möchte dort gibt es eigentlich jeden Song. Das Ganze wird pro Stunde bezahlt. Weitere Dinge wie PC Bang's gibt es auch nur dort und sind eine Erfahrung wert.

Wer gerne Sport macht kann dort auch in Fitnessstudios gehen oder in Kletterhallen, Bouldern ist ziemlich beliebt in Südkorea und es gibt ein paar in Seoul in denen man auch monatliche Tickets bekommt, wenn man möchte.

Reisen in Südkorea

Südkorea ist ein unheimliches schönes Land, in dem es auch viele Dinge zu entdecken gibt. Zeit zum Reisen gibt es auf jeden Fall, entweder im Semester nach den Midterms oder am besten nach dem Semester, den das Visum gilt bis 1 Monat nach der Letzten Prüfung, da habe ich zum Beispiel einen Roadtrip durch ganz Korea mit einem Freund gemacht. Seoul und Umgebung kann man natürlich sehr gut während des Semesters erkunden. Da es in Südkorea sehr viele großartige Sachen zusehen gibt werde ich nicht alles auflisten was ich so gesehen habe, sondern nur einen Teil.

Seoul

Allein in Seoul gibt es eine Menge zu entdecken wie zum Beispiel Paläste und Tempel den Han River, viele kleine Cafés und Restaurants, Parks die Seoul City wall, den Namsan Tower der auch Seoul Tower genannt wird und natürlich auch den Lotte Tower. Gegenden zum Erkunden sind außerdem: Gangnam rund um die Coex Mall und den Lotte Tower, wie schon erwähnt die Hongdae Area, die sich aber am besten zum Ausgehen eignet. In der Gegend um die Anguk Station gibt es sehr viel zu sehen, falls ihr im Herbst da seit kann ich euch da nur den Secret garden empfehlen.



Seoul Umgebung

In der Seoul Umgebung liegen zum Beispiel die DMZ, Suwon oder auch Incheon. Alle drei kann man entspannt an einem Tag ansehen. Die DMZ ist die Grenze zu Nordkorea dort kann man zum Beispiel zur JSF gehen dies ist der Standort, an dem sich die Nordkoreanischen und südkoreanischen Soldaten treffen und austauschen außerdem gibt es dort auch noch ein Observatory, wovon man nach Nordkorea sehen kann.

In Suwon gibt es eine riesige Festung die noch gut erhaltene Burgmauern hat, auf denen man den Teil der Stadt, der in der Festung liegt, umrunden kann, dort ist auch ein weiter Palast zusehen auf dem Gelände kann man auch Bogen schießen, wenn man möchte.

In der Nähe vom Incheon Airport gibt es viele schöne Strände die gut zu erreichen sind und gerade im Sommer war es mal schön wieder ins Meer zuspringen

Jeju Island

Jeju Island ist wahrscheinlich das Reiseziel wo die meisten Austauschstudenten hinfliegen. Jeju kann man gut in einer Woche erkunden am besten mit Auto aber der Public Transport ist auch sehr gut. Die Hauptattraktion ist der Halla-san Mountain der größte Berg Südkoreas. Die Wanderung dauert so 6-8 Std. rauf und wieder runter und lohnt sich definitiv, wenn man auf die Spitze möchte, muss man vorher eine Reservierung über Naver machen. Naver ist eine App, die man sich auch runterladen sollte für Südkorea. Jeju hat außerdem viele schöne Strände und Wasserfälle zu bieten, sowie Tempel und Korallen Riffe wer gerne tauchen oder schnorcheln geht.



Busan

Busan ist die zweitgrößte Stadt Südkoreas und liegt direkt am Meer, deswegen gibt es dort natürlich auch Strände direkt an der Stadt dran und das Wetter ist zum Beispiel im Winter deutlich besser. Es gibt ein paar Wasser Tempel und viele verschiedene Stadtteile zu erkunden. Zum Beispiel der Fischmarkt ist etwas was man so noch nicht gesehen hat, wo man zum Beispiel Sashimi bestellen kann was roher Fisch ist wie bei Sushi.

Westküste/Südküste

Südkorea ist sehr bergig was man gar nicht denkt. An der Westküste gibt es viele schöne Nationalparks zum Wandern wie zum Beispiel den Jirisan National Park und normalerweise gibt es auch in den meisten Nationalparks wunderschöne Tempel oder Paläste. Außerdem gibt es auch viele Burgen und Grabstätten, in denen man mehr über die Geschichte von Korea erfahren kann. Außerdem kann man zum Beispiel in der Stadt Jeonju in einen sogenannten Hanok Stay machen. Ein Hanok ist ein Traditionelles koreanisches Haus. Die Erfahrung lohnt sich. Außerdem würde ich jedem auch ein Tempel Stay ans Herz legen, diesen kann man in bestimmten Tempeln machen. Außerdem gibt es an dem West und Südküste wunderschöne Strände und kleine Inseln, die auch per Brücke oder der sogenannten Seawall zu erreichen sind. Im Süden gibt es auch ein kleines deutsches Dorf dort kann man auch deutsches Essen bekommen.

Ostküste

An der Ostküste gibt es ähnlich wie an der Westküste viele Nationalparks den Soransan kann ich da nur empfehlen und außerdem auch viele Tempel, die alle schön sind, weil Sie normalerweise in einer unglaublich schönen Landschaft liegen. Außerdem sind die beiden Größten Seen Koreas an der Ostküste. Am Herausstechenden ist wahrscheinlich die Stadt Gyeongju hier gibt es nur Hanok Häuser sogar der Starbucks ist in einem. Die ganze Stadt ist schön und es gibt viel zu sehen.

